

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 185.

Montag den 10. August

1857.

Elise Todt von hier, Tochter des Tagelöhners Heinrich Todt, 12 Jahre alt, mit blonden Haaren, blassem Gesichte, gedruckten blau und weiß carirten Kleide, wird seit dem Abend des 3. l. M., wo sie zum letztenmal bei dem Feuerwerk am Kurssaal gesehen worden ist, vermißt. Wer Auskunft über dieses Kind geben kann, wird ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 8. August 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Gefunden

mehrere Taschentücher, ein Reisepaß.

Wiesbaden, den 7. August 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Freitag den 14. August d. J. Nachmittags 5 Uhr

zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung.

Die Einführung der Erhebung einer Armentaxe von Ausländern, welche in die Stadt Wiesbaden als Bürger aufgenommen werden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt.

Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Gründe zur Rechtfertigung des Nichterscheinens in der Sitzung angesehen werden.

Wiesbaden, den 8. August 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Frau Wilhelm Raschau Wittwe dahier läßt Donnerstag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, ihre noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in allen Sorten Strick- und Sticowolle und Baumwolle, Bändern, Seide, Zwirn und Schnur, englischen und französischen Stickerien, als: Aermel, Hauben und dgl. und allen sonstigen in das Kurzwaarengeschäft einschlagenden Artikeln, dann eine vollständige Ladeneinrichtung, sowie verschiedenes anderes Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung in ihrer Wohnung, Langgasse No. 32, versteigern.

Wiesbaden, den 6. August 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. August Vormittags 11½ Uhr sollen die von dem dahier gestorbenen Konrad Schütz aus Oberrod hinterlassenen Effecten, in Kleidungsstücken und einer guten Kutscherpeitsche bestehend, im Rathhause hierselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. August 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4927

Notizen.

Heute Montag den 10. August Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Wiltb. Jacob Herlein Eheleute, in dem Rathhause.
(S. Tagblatt No. 183.)

Rassauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

Glace = Handschuhe

in allen Farben, das Paar zu 36 fr.

H. Drey,

4869

untere Webergasse No. 40.

Das Schuh- & Stiefellager eigener Fabrik

von

R. Fridberg,

Schusterergasse C. 112 in Mainz,

ist in den neuesten Facons von Damen- und Herrenstiefeln aufs Vollständigste assortirt und empfiehlt:

- 1) **Feine Lasting-Damenstiefel** in eleganter und solider Arbeit von 2 fl. 30 fr. an bis 4 fl. 30 fr.
- 2) **Saffian-, Zeug- und Lackschuhe** für Damen von 2 fl. an bis 3 fl. 30 fr.
- 3) **Castor-, Plüsch-, Stramin- und Lederpantoffeln** von 1 fl. 45 fr. an bis 2 fl. 42 fr.
- 4) **Herrenstiefel mit Glattique** in Kalbleder, Lackleder u. Lasting von 6 fl. an bis 8 fl. 45 fr.
- 5) **Ausgeschnittene Damengummischuhe** (neueste Facon) von 1 fl. 45 fr. an bis 2 fl. 30 fr.

4880

Am Dogheimweg No. 1 bei Brumhard sind Feuerreimer zu haben. 4912

Logis = Gesuch.

Auf 1. Januar 1858 bis 1. Mai werden zwei freundliche geräumige Zimmer mit Möbel (2 Betten) und wo möglich mit guter einfacher Kost zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter No. 4928 nimmt die Expedition d. Bl. an. 4928

Einige Gymnastiken können Kost und Logis erhalten Kirchgasse No. 26 im Seitenbau. 4929

Es werden einige Theilnehmerinnen zur französischen und deutschen Stunde gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4930

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das französisch spricht, als Köchin, sowie als Hausmädchen serviren kann, worüber die besten Zeugnisse vorliegen, sucht eine Stelle durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4931

Eine gebildete Dame in den zwanziger Jahren, welche wegen Familien-Verhältnisse allein steht, wünscht um nicht allein zu stehen, mit fortzureisen, wohin ist gleich. Dieselbe würde sich häuslichen und Handarbeiten, wie auch der Aufsicht über nicht zu kleine Kinder unterziehen, ohne Ansprüche auf Gehalt, indem sie selbst Vermögen besitzt. Schriftliche Offerten bittet man unter B. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4932

Taunusstraße No. 10 wird eine Monatsfrau gesucht. 4933

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf den 15. September l. J. ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, gut waschen und etwas kochen kann. Gute Zeugnisse muß dasselbe besitzen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4918

Ein in der Buchführung bewandter junger Mann findet für die Dauer oder für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4919

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4922

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft, bei Kinder oder als Stubenmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4889

Ein braver Junge kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4853

Eine perfekte Köchin, die die besten Empfehlungen hat, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zu Ende dieses Monats eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4886

Eine tüchtige Waschfrau wird in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4893

Ein braves Mädchen, welches im Kleidermachen erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 4852

In einem nahe bei der Stadt und angenehm gelegenen Landhause sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres kann erfragt werden bei F. A. Ritter, Taunusstraße No. 29. 4725

Ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet in einem Landhause ist billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4735

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Montag den 10. August

CONCERT

im Réunionssaale,
gegeben von dem

Bearner Sänger-Chor.

Dienstag den 11. August Abends

Militär - Musik
und

Production des Bearner Sänger-Chors
im Garten. 461

Für Freunde der Kunst.

Es dürfte allen Freunden der Kunst eine erfreuliche Nachricht sein, daß morgen die **Benefiz-Vorstellung** des Großherzoglich Hessischen Hofballetmeisters, Herrn **Hoffmann** aus Darmstadt, stattfindet.

Die von dem Herrn Beneficianten getroffene Wahl der Oper „**Gustav, oder: Der Maskenball**“, welche so lange dem Publikum vorenthalten wurde, macht es Herrn Hoffmann möglich, als Tanzkünstler sowohl, wie auch als Arrangeur, sein so oft anerkanntes Talent abermals und auf das Glänzendste zu bewähren.

Da Herr Hoffmann eifrigst bemüht ist, das Arrangement der Tänze und Masken so reich und kunstgerecht wie nur möglich, dem Publikum vorzuführen, so darf wohl um so mehr ein recht zahlreicher Besuch des Theaters an jenem Abende zu erwarten sein, als Herr Hoffmann mit seinem Balletchor Wiesbaden bald verlassen und dem Bernehmen nach die Aufschmückung der Benefiz-Vorstellung für dieses Jahr seine letzte Leistung von Bedeutung sein wird.

4934

Ein Theaterfreund.



Arena des **H. Weitzmann** aus Berlin.
Montag den 10. August. Vorletzte Vorstellung. Zum
Schluß: **Cranisches Ballet**. Anfang 6½ Uhr.

Dienstag den 11. August.

Letzte Vorstellung. Anfang 6½ Uhr.

H. Weitzmann,

4883

Director der großen Arena in Berlin.

Müherer Ofen- und Ziegelfohlen in bester
Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
G. D. Linnenkohl.

4935

Geschäfts-Anzeige.

Wir widmen hierdurch unsern Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß wir das seither von unserm seeligen Vater betriebene

Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft

in gleicher Weise und unter der Firma **Jacob Schmidt seel. Erben** fortführen.

Unser eifrigstes Bestreben wird es sein, durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise, das unserm seel. Vater seither geschenkte Zutrauen uns zu erhalten.

Jacob Schmidt seel. Erben,

4936

Goldgasse No. 10.

Niederlage von Münchener = Sithern im

Piano-Magazin

von **C. Wolff,** Langgasse No. 26.

4867

Heute Abend

Schützen-Versammlung

bei **Ph. Freinsheim.**

4937

Fliegenholz in Packeten à 2 Sgr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei **M. Flocker.**

99

Zu verkaufen.

Ein Stück Wein **Geisenheimer 1852r,** in hiesiger Stadt lagernd, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm, wird zu billigem Preise abgegeben.

Das Nähere, sowie Proben durch das Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Wiener Puzpulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Zu dem Mainzer Marktpreis wird **Gerste** in jedem Quantum gekauft von

4908

H. Barth, Commissionär.

Bei Zimmermeister **W. Gail** am Dogheimer Weg sind fortwährend **Zimmerspäne** in jeder Quantität zu haben.

4938

Taunusstraße No. 10 kann unentgeltlich **Asche** abgefahren werden; auch werden daselbst **Baumstüben** zu kaufen gesucht.

4939

Ein Regenschirm

wurde vorgestern im Wachtlocale des Polizeigebäudes vertauscht. Wer denselben gegen Empfangnahme des seinigen zurückbringt, erhält eine entsprechende Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

4940

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei
4265 **Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.**

Verkauft billiger **Möbel**, neue und gebrauchte, bei
2978 **B. Geest, Schreiner in Kastel.**

Marktstraße No. 42 sind mehrere **Zwerghühner**, sowie eine **Glucke** mit Jungen zu verkaufen. 4842

Saalgasse No. 13 ist **Korn- und Gerstenstroh** zu verkaufen. 4882

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborne. Am 1. Juli, dem h. B. u. Kaufmann Salomon Rosenthal ein Sohn, M. Samuel. — Am 9. Juli, dem Königlich Preussischen Oberlieutenant und Chef der hiesigen Telegraphen-Station Friedrich Wilhelm Franz Louis von Bock eine Tochter, M. Bertha Emma Louise Rosa. — Am 9. Juli, dem h. B. u. Gastwirth Jakob Eselborn ein Sohn, M. Martin Ludwig Rudolph. — Am 13. Juli, dem h. B. u. Tapezierer Jakob Adolph Zimmermann ein Sohn, M. Wilhelm Julius. — Am 18. Juli, dem Herzogl. Oberlieutenant Joseph Wilhelm Alexander Baumann dahier eine Tochter, M. Pauline Anna Louise Emilie. — Am 18. Juli, dem h. Elementarlehrer Philipp Jacob Tüsch eine Tochter, M. Wilhelmine Friederike. — Am 22. Juli, dem h. B. u. Schuhmachermeister Mathäus Kragenberger eine Tochter, M. Christiane Karoline. — Am 22. Juli, dem h. B. u. Stahlarbeiter Johann Joseph Fischer ein Sohn, M. Friedrich Karl August. — Am 22. Juli, dem Herzogl. Kammerherr und Regierungsrath Freiherrn Wilhelm Hermann von Breidbach-Würresheim, genannt von Riedt, ein Sohn, M. Emmerich Joseph Anton Friedrich Ludwig Heinrich. — Am 23. Juli, dem h. B. u. Häfnermeister Franz Mollath ein Sohn, M. Julius. — Am 29. Juli, dem Kaufmann Georg Cantor aus St. Petersburg eine Tochter, M. Justine Marie Anna.

Proclamirt. Der h. B. u. Lackirer Konrad Christian Heinrich Hermann, ehl. led. hintl. Sohn, des Wächters Philipp Jakob Hermann zu Clarenthal, und Wilhelmine Margarethe Menges von St. Goarshausen, ehl. led. Tochter des Schiffers Johannes Menges daselbst. — Der h. B. u. Schneidermeister Johann Michael Friedrich Engelmann, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. u. Tagelöhners Peter Engelmann, und Katharine Geiter, ehl. led. hintl. Tochter des h. B. u. Bäckermeisters Johann Konrad Geiter.

Covulirt. Der Lehrer Friedrich August Link von Düsseldorf, und Virginie Henriette Weber von Paris.

Gestorben. Am 1. August, Marie Katharine Karoline Louise, des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Zacharias Christ Tochter, alt 9 M. 24 T. — Am 1. August, Katharine Elisabeth, des h. B. u. Schneidermeisters Johann Nikolaus Schroth Tochter, alt 2 M. 15 T. — Am 6. August, der pensionirte Herzogl. Hofmusikus Karl August Koch, alt 71 J. 11 M. 6 T. — Am 6. August, Emil Georg Philipp Friedrich, des practizirenden Arztes Dr. med. Karl Friedrich Anton Gräffe dahier Sohn, alt 4 J. 4 M. 9 T. — Am 7. August, Heinrich Reinhard, des h. B. u. Landwirths Georg Valentin Weil Sohn, alt 12 J. 5 M. 26 T.

Affisen des III. Quartals 1857.

Heute Montag den 10. August.

Anklage gegen David Wilhelm von Buch, 43 Jahre alt, Schäfer und Landmann, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ehardt.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler sen.

Verhandlung vom 7. August.

Der wegen Diebstahls angeklagte Adam Anton Kunz von Hofheim wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 5 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei A. Schmidt 28 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Baumann, Finger, Dietrich, Fausel, Herrheimer, Jung, F. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, H. u. A. Müller, Westenderger, Sauereßig, Schirmer, Sengel, Stritter u. Schöll 14 fr. (Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 27 Bäcker.)

Kornbrod. Bei Wagemann 13 fr., May 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Junior, H. Müller, Westenderger u. Sauereßig 4 1/2, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth. b) Mischbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 1/2 Loth. — Bei Bösung, Finger, Jung, A. Machenheimer, Marr, Schweisgut u. Hildebrand 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuf. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Hahn, Vogler, Bach, Herrheimer 18 fl.

Feiner Vorschuf. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 16 fl., Koch 16 fl. 4 fr., Hahn, Vogler, Bach, Herrheimer 17 fl.

Weizenmehl. Allg. Preis: 16 fl. — Bei Bach, Wagemann 15 fl., Herrheimer 15 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 30 fr. — Bei Bach 10 fl., Wagemann, Herrheimer 10 fl. 30 fr., Hahn 11 fl., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Diener, Frenz, Hees, Kender, Chr. u. W. Nies, Scheuermann u. Seewald 17 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 13, War 14 fr.

Kalb fleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Hasler, Hees u. Beygandt 13 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Cron, Hasler, Weidmann u. Stuber 16, Kender 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Gdinghausen, Frenz, Hees, H. Käsebie, Kender, Chr. Nies, Scheuermann, Schlidt u. Seewald 17, Meyer 19 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Cron, Diener, P. Kimmel u. Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein 28, P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Ch. Bücher u. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 7. August.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

1078 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	12 fl. 14 fr.
212 " Korn	" " " 180 " "	8 fl. 44 fr.
102 " Gerste	" " " 160 " "	8 fl. 7 fr.
85 " Hafer	" " " 120 " "	6 fl. 54 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	6 fr. weniger.
bei Korn	12 fr. weniger.
bei Gerste	14 fr. mehr.
bei Hafer	19 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " . . . 10 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrot nach der Tare . . . 14 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 18 fr.

Der Thüringer Wald.

Von Berthold Sigismund.

(Fortsetzung aus No. 182.)

In der engen Stube des Kleinschachtelmachers treffen wir den Hausherrn und sobald die Schule aus ist, auch die Kinder in regster Thätigkeit. Der Vater hobelt die Scheite zu dünnen, spanähnlichen Tafeln und Brettchen. Diese leßtern zerhaut ein Knabe mit einem Messer, auf welches er mit dem Schlägel klopft, in viereckige Stücke, und obgleich er jedesmal die Länge des abzutrennenden Stücks an einem Maßstabe mißt, geht das Fortrücken und Hauen des Messers so blitschnell, daß man kaum mit den Augen folgen kann. Ein anderer Knabe schlägt aus diesen viereckigen Brettchen mittels eines Durchschlags die freisunden oder elliptischen Deckel und Boden der Schachteln. Ein vierter Arbeiter biegt die durch Kellerrluft schmiegsam gewordenen Stäbe um einen Stock und bildet mit staunenerregender Gewandtheit dadurch erst die Wand des Körpers, dann des Deckels der Schachtel. Je fünf Schachtelwände werden in eine Kluppe geklemmt und, wenn sie getrocknet sind, geleimt. Zuletzt wird in dieselben der Deckel und Boden eingefügt. Der Absatz von Schachteln ist ungemein groß und der Thüringer Wald allein liefert jährlich viele Millionen derselben. Leider wird der Rohstoff, da zu diesem Fabrikat nur auserlesenes, gutspaltiges Holz taugt, von Jahr zu Jahr spärlicher; nicht selten müssen schon die Arbeiter aus Mangel an Holz feiern. Wer weiß, ob nicht schon irgendwo ein speculativer Kopf grübelt, in welche Hülle statt der hölzernen künftig die schwarze Schminke civilisirter Stiefeln, der Augen, Geruch und Gedächtniß stärkende Schneeberger Schnupftaback, die lebensverlängernden Pillen und die süßen Plätzchen der Dorfzuckerbäcker verpackt werden könnten.

Während im Bau- und Werkholze der Baum in seiner ganzen Massenhaftigkeit, in den Holzwaaren aber in leichter, durch Menschenhand zugeschnittener Form sich thalabwärts bewegt, wird das Holz von andern Dienern der Industrie in der allerfeinsten Gestalt, als gebundener, den Sinnen als solcher unsühlbarer Wärmestoff ausgeführt. Was dem Eisenstein metallische Natur, Geschmeidigkeit und Gestalt, was dem Glase Krystallhelle und Form, dem Porzellan Undurchdringlichkeit und Schmelz verleiht, ist es nicht der Baum des Waldes, der als Baum untergehen und durch den bei seiner Verflüchtigung freierwerdenden Wärmestoff jene Metamorphosen bewirken muß, durch welche aus dem erdigen Eisenerze ein zierlicher Eisensessel, aus Sand und Asche eine blinkende Caraffe, aus bröckeliger Thonerde das nützliche Geschirr und die niedliche Nippfigur entstand.

Daß der Thüringer Wald in der Eisenproduction mit andern Gebirgen nicht Schritt halten kann, rührt keineswegs vom Mangel an Erzen her, sondern vom Mangel des Brennmaterials. Würden in Thüringen solche Schätze, wie sie in andern Ländern der vorweltliche Wald aufgespeichert hat, nämlich gute Steinkohlenlager, aufgefunden, so würde bald die Eisenindustrie mit der Westfalens weiteifern. Die neuerdings in Neuhaus gegrabenen Steinkohlen, welche sich theilweise zum Betrieb der Eisenwerke eignen, sind wegen mangelnder Straßen- und Eisenbahnverbindungen noch wenig benutzt.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.